

Biduoni in München

X München. Nach Abschluß seiner Frontreise und dem Gespräch im Südbahnhofsvorzimmer ist der Generaldirektor der tschechoslowakischen Partei, Miko Biduoni, als Sohn des Vaters der Parteifamilie in der Hauptstadt der Bewegung ein, wo er von Gauleiter Götsche in Begleitung von zahllosen Vertretern von Partei, Staat und Wehrmacht herzlich begrüßt wurde. Nach der Krananiederlegung an der Zweiten Brücke wurde der tschechoslowakische Sohn von Reichsheimatmeister Schwarz empfangen. Anschließend erwies sich der Vater des Parteifamilienoberhauptes Hermann, den tschechoslowakischen Repräsentanten im Abendstimmer des Brauhaus Hause und überreichte ihm ein künstlerisch wertvolles Geschenk. Mit bewegten Worten dankte Biduoni für die Freundschaft, die ihm während seiner ganzen Deutschlandreise stets wurde. Der tschechoslowakische Landwirtschaftsminister Vorel, ehemaliger Justizminister von Tschechoslowakischer Seite, die Blütlungen der Bewegung durch Krananiederlegung und wurde anlässlich von Reichsheimatmeister Schwarz in herzlicher Weise empfangen.

Trübe Winterausichten für die Insel

+ Lissabon. „Die Engländer leben in diesem Winter einer drakonischen Rationierung mit für alle ausreichenden, um Schiffraum einzuparen“, schreibt Oskar Kirkpatrick in einem aus England davorliegenden Artikel in der in Montreal (Kanada) erscheinenden Zeitung „Standard“. England werde in den vierten Kriegswinter mit bedeutend kleinerem Rationen als letztes Jahr gehen. Abhilfend stellt die Verfassung fest, daß das Einbußen der englischen Nationen die Nordamerikaner davon überzeugen müsse, daß die Seute im Engla-

nd nicht mehr genügend an eben hätten. Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt. Deutschland sei die eroberten Gebiete für die Fortsetzung des Krieges höchstens ausgenutzt. Man müsse daran erinnern, daß allein die in der Sowjetunion besetzten Gebiete der Gemeinschaft von Deutschland, Italien, Frankreich und den Niederlanden gleichfärben. Hierunter seien die französischen Länder zu rechnen, ganz Europa. Auch industriell ergäben sich größte Möglichkeiten für Deutschland. Dieser Wiederaufbau im Osten bedeute zweitens eine große Gefahr für die Alliierten. Gleichzeitig müsse man befürchten, daß die Sowjetunion wirklich verhindere.

Unterhaus deckt den Indienterror

+ Berlin. Das englische Unterhaus hat es eine neue Indienbesetzung gegeben. Im Mittelpunkt standen die Erfordernisse des britischen Staatssekretärs für Indien, A. M. C. E. Er sprach zum sogenannten Indienkreis, das verschiedene vorläufige Maßnahmen in Bezug auf Indien und das von den Japanern besetzte Burma enthielt. Ein Abänderungsantrag der unabhängigen Labourpartei wurde abgelehnt und das Gesetz selbst in seiner ursprünglichen Fassung ohne namentliche Abstimmung angenommen. Amerika batte vor der Abstimmung seiner Seite deutlich drei Tendenzen erkennen lassen: 1. Die Kritiken und Erklärmeldungen des amerikanischen Senats abzutun. 2. Die Abstimmung des demokratischen Mehrheitsprinzips gegenüber der Kongresspartei und den Freien des Atlantikvereinigten, wonach bekanntlich die frei ausgetragenen Wahlen der Wähler repräsentiert werden sollen, durch die ähnlichen Anträge nach der Methode des Teile und teilen sowie durch eine Diskriminierung Sandys zu verhindern. 3. Das britische Terrorregiment als den Ausdruck einer fehlenden, das Wohlergehen und die Freiheit Indiens fördernde Politik hinzugefügt. Dies bestätigte das Unterhaus, indem es sich mit 201 zu 17 Stimmen für die Indienbesetzung der Regierung aussprach.

Wie im letzten Jahr durchgeführte Passungen nun mehr etlichen haben, bei Indien eine Bevölkerung von rund 388 Millionen Menschen. Damit ist die Bevölkerung seit 1931 um mehr als 50 Millionen angewachsen.

Der wegen Operation verhaftete Sohn des Stockholm-Anti-Slaves, Götzönen, erklärte vor dem Untersuchungsgericht, keinen Aufschluß machen zu wollen. Offenbar führt er sich in diesen Verhältnissen erkannt, weil die Sowjetregierung schneidiger in Stockholm eine offizielle Decharge unternommen hat.

London und die deutsche Bergartung

Größe Reaktion: Schmalzige Wut – „Drastisch nicht befriedigt“

+ Berlin. Die Ankündigung der deutschen Bergungsmeldungen gegen die britischen Gefangenengen von Dienstag hat die englische Offenlichkeit wie ein Feuerwerk getroffen und steht im Vordergrund aller Erörterungen von Presse und Rundfunk. Mit traditioneller britischer Selbstüberheblichkeit hatte man in London geglaubt, über die erste deutsche Meldung vor einigen Wochen mit ein paar formellen Gefangenengaben beginnen zu können, um deren statliche Durchführung sich niemand kümmerte. Jetzt, da starke deutsche Maßnahmen getroffen werden, hört man Peter und Paulino, Zeitungen und Rundfunk sind heute ein einziger Wutschrei. Sie machen nicht den geringsten Verlust, auf die in der deutschen Erklärung wiedergegebenen Tatsachen über die Verhandlung deutscher Kriegsgefangener eingehen, sondern ergeben sich in ebenso halslose wie unverdienstigen Beleidigungen der deutschen Soldaten und der deutschen Regierung.

Es verweisen darauf, die Vertreter der neutralen Schwäbische Alb seien jetzt davon überzeugt, daß die deutschen Kriegsgefangenen in englischen Kämpfern in der in Montreal (Kanada) erscheinenden Zeitung „Standard“. England werde in den vierten Kriegswinter mit bedeutend kleinerem Rationen als letztes Jahr gehen. Abhilfend stellt die Verfassung fest, daß das Einbußen der englischen Nationen die Nordamerikaner davon überzeugen müsse, daß die Seute im Engla-

nd nicht mehr genügend an eben hätten.

Die verweisen darauf, die Vertreter der neutralen Schwäbische Alb seien jetzt davon überzeugt, daß die deutschen Kriegsgefangenen in englischen Kämpfern in der in Montreal (Kanada) erscheinenden Zeitung „Standard“. England werde in den vierten Kriegswinter mit bedeutend kleinerem Rationen als letztes Jahr gehen. Abhilfend stellt die Verfassung fest, daß das Einbußen der englischen Nationen die Nordamerikaner davon überzeugen müsse, daß die Seute im Engla-

nd nicht mehr genügend an eben hätten.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in Buenos Aires erscheinenden Zeitung „Argus“ schreibt.

Die schlechte Sichtraumangabe soll sowohl in den britischen Kolonialen Kenia, Uganda und in Tanganika (Deutsch-Ostafrika) zu weiteren Beschränkungen der Überseefahrtshäfen geführt, wie die nächsten britische Wirtschaftsbehörde „Economic“ feststellt. Die genannten Gebiete hätten früher sämtlich in sehr großen Umlauf Rationierungsmittel aus Europa erhalten, auf die sie heute verzichten müssen. Trotz den Einschränkungen, die man seit Kriegsbeginn zur Erhöhung der Eigenproduktion unternommen habe, sei es nicht möglich, den notwendigen Lebensbedarf aus der eigenen Erzeugung zu decken.

Von Deutschland die Verbringungsfähigkeit für sich entschieden hat, gibt auch die ebenfalls britische Kreuzfahrtschiff „Hercules“ zu, der in der in

